

## Inhalt.

### Vorrede: Vom wissenschaftlichen Erkennen.

Das Element des Wahren ist der Begriff und seine wahre Gestalt das wissenschaftliche System S. 12. — Jetziger Standpunkt des Geistes S. 13. — Das Prinzip ist nicht die Vollendung, gegen den Formalismus S. 16. — Das Absolute ist Subjekt S. 17, und was dieses ist S. 19. — Element des Wissens S. 24. — Die Erhebung in dasselbe ist die Phänomenologie des Geistes S. 26. — Verwandlung des Vorgestellten und Bekannten in den Gedanken S. 25, und dieses in den Begriff S. 31. — Inwiefern ist die Phänomenologie des Geistes negativ oder enthält das Falsche S. 33. — Historische und mathematische Wahrheit S. 35. — Natur der philosophischen Wahrheit und ihrer Methode S. 39, gegen den schematisierenden Formalismus S. 42. — Erfordernis beim Studium der Philosophie S. 43. — Das raisonnierende Denken in seinem negativen Verhalten S. 43, in seinem positiven; sein Subjekt S. 49. — Das natürliche Philosophieren als gesunder Menschenverstand und als Genialität S. 55. — Beschluß, Verhältnis des Schriftstellers zum Publikum S. 57.

Einleitung. . . . .	Seite 63
---------------------	-------------

#### (A.) Bewußtsein.

I. Die sinnliche Gewißheit, das Dieses und das Meinen . . .	79
II. Die Wahrnehmung, das Ding und die Täuschung . . .	89
III. Kraft und Verstand, Erscheinung und übersinnliche Welt	102

#### (B.) Selbstbewußtsein.

IV. Die Wahrheit der Gewißheit seiner selbst . . . . .	133
A. Selbständigkeit und Unselbständigkeit des Selbstbewußtseins; Herrschaft und Knechtschaft . . .	141
B. Freiheit des Selbstbewußtseins S. 151. Stoizismus S. 152. Skeptizismus S. 154 und das unglückliche Bewußtsein . . . . .	158

(C.) (AA.) Vernunft.		Seite
V. Gewißheit und Wahrheit der Vernunft . . . . .		175
A. Beobachtende Vernunft . . . . .		183
a.) Beobachtung der Natur . . . . .		185
Beschreiben überhaupt S. 186. Merkmale S. 187		
Gesetze . . . . .		189
<b>Beobachtung des Organischen</b> . . . . .		193
α. Beziehung desselben auf das Unorganische		
S. 193. — β. Teleologie S. 195. — γ. Inneres und		
Äußeres S. 199. — αα. Das Innre S. 199. — Ge-		
setze seiner reinen Momente, der Sensibilität		
usw. S. 200. — Das Innre und sein Äußeres		
S. 205. — ββ. Das Innre und das Äußere als		
Gestalt S. 205. — γγ. Das Äußere selbst als		
Innres und Äußeres oder die organische Idee		
übertragen auf das Unorganische S. 212. —		
Das Organische nach dieser Seite; seine Gat-		
tung, Art und Individualität S. 216.		
b.) Beobachtung des Selbstbewußtseins in seiner		
Reinheit und in seiner Beziehung auf äußere		
Wirklichkeit. Logische und psychologische Ge-		
setze . . . . .		221
c.) In seiner Beziehung auf seine unmittelbare		
Wirklichkeit S. 227. Physiognomik S. 228, und		
Schädellehre . . . . .		237
B. Die Verwirklichung des vernünftigen Selbstbewußt-		
seins durch sich selbst . . . . .		255
a. Die Lust und die Notwendigkeit . . . . .		262
b. Das Gesetz des Herzens und der Wahnsinn des		
Eigendünkels . . . . .		266
c. Die Tugend und der Weltlauf . . . . .		274
C. Die Individualität, welche sich an und für sich		
reell ist . . . . .		283
a. Das geistige Tierreich und der Betrug oder die		
Sache selbst . . . . .		285
b. Die gesetzgebende Vernunft . . . . .		301
c. Die gesetzprüfende Vernunft . . . . .		306
(BB.) Der Geist.		
VI. Der Geist . . . . .		313
A. Der <i>wahre</i> Geist. Die Sittlichkeit . . . . .		317
a. Die sittliche Welt. Das menschliche und gött-		
liche Gesetz, der Mann und das Weib . . . . .		318
b. Die sittliche Handlung. Das menschliche und		
göttliche Wissen, die Schuld und das Schicksal		330
c. Der Rechtszustand . . . . .		342

	Seite
<b>B. Der <i>sich entfremdete</i> Geist. Die Bildung . . . . .</b>	347
<b>I. Die Welt des sich entfremdeten Geistes . . . . .</b>	350
<b>a. Die Bildung und ihr Reich der Wirklichkeit</b>	350
<b>b. Der Glaube und die reine Einsicht . . . . .</b>	376
<b>II. Die Aufklärung . . . . .</b>	383
<b>a. Der Kampf der Aufklärung mit dem Aber-</b>	
<b>glauben . . . . .</b>	385
<b>b. Die Wahrheit der Aufklärung . . . . .</b>	407
<b>III. Die absolute Freiheit und der Schrecken . . . . .</b>	413
<b>C. Der <i>seiner selbst gewisse</i> Geist. Die Moralität . . . . .</b>	423
<b>a. Die moralische Weltanschauung . . . . .</b>	424
<b>b. Die Verstellung . . . . .</b>	434
<b>c. Das Gewissen. Die schöne Seele, das Böse und</b>	
<b>seine Verzeihung . . . . .</b>	444

### (CC.) Die Religion.

<b>VII. Die Religion . . . . .</b>	473
<b>A. Die <i>natürliche</i> Religion . . . . .</b>	481
<b>a. Das Lichtwesen . . . . .</b>	483
<b>b. Die Pflanze und das Tier . . . . .</b>	485
<b>c. Der Werkmeister . . . . .</b>	486
<b>B. Die <i>Kunst</i>-Religion . . . . .</b>	490
<b>a. Das abstrakte Kunstwerk . . . . .</b>	493
<b>b. Das lebendige Kunstwerk . . . . .</b>	502
<b>c. Das geistige Kunstwerk . . . . .</b>	506
<b>C. Die <i>offenbare</i> Religion . . . . .</b>	523

### (DD.) Das absolute Wissen.

<b>VIII. Das absolute Wissen . . . . .</b>	549
--	-----